

1
2017
26. Jahrgang



PCJ

POLIZEICHOR JOURNAL

Informationsschrift für Mitglieder und Freunde
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Heringessen
Chorreise nach Graz
Muttertagskonzert
Frühlingskonzert

02. März
20.-24. April
14. Mai
20. Mai



Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

*Mein Verein mit dem
besonderen Service*

Wie? Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen.

Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Sie als Mitglied der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

famk
FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

*Mein Verein mit dem
besonderen Service*



Freie Arzt- und Medizinkasse
der Angehörigen der Berufs-
feuerwehr und Polizei WaG

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main
Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

www.famk.de
info@famk.de

Frankfurter Sparkasse
BLZ 500 502 01
Konto 21 352

*Die private Krankenversicherung
für die Polizei in Hessen
mit Direktabwicklung der Beihilfen*

wünscht dem Polizeichor für das

Jahr 2017

allzeit gutes Gelingen

*und den Sängerinnen und Sängern
stets Gesundheit und Wohlergehen.*

Vorstand: Matthias Kreibich, Michael Schillinger
Aufsichtsratsvorsitzender: Peter Frerichs
Sitz: Frankfurt am Main
Handelsregister-Nr. HRB 32376
bei Amtsgericht Frankfurt am Main

Liebe Sangesfreundin!
Lieber Sangesfreund!

Der Vorstand wünscht Euch allen vor allem Gesundheit und Zufriedenheit im Neuen Jahr.

In diesem Jahr gibt es andere Schwerpunkte.

Nach Ostern machen wir eine Chorreise nach Graz, an der sich leider nur wenige fördernde Mitglieder beteiligen.

Nach dem Frühlingskonzert am 20. Mai wollen wir mit den Männern und dem gemischten Chor am 11. Juni beim Hessentag in Rüsselsheim auftreten. Der genaue Ablauf steht heute noch nicht fest.

Wir werden versuchen, alle Termine für das Jahr in der Übersicht darzustellen, damit sich alle darauf einstellen können.

Der Vorstand würde sich freuen, wenn möglichst alle Sängerinnen und Sänger zu den Proben kommen könnten und unsere Konzerte von vielen fördernden Mitgliedern besucht werden.

EIKE SCHÜTTE

*Leise kommt das neue Jahr
singt dir von Hoffnung und von Liebe.
Wie es für dich auch klingen mag,
jeder Frühling singt dir neue Lieder.*

MONIKA MINDER



© Grace Winter / pixelio.de

Einen frohgemuten und energiegeladenen Start in den neuen Frühling wünscht Euch und Ihnen

DER VORSTAND

Titelfoto: © Ruth Rudolph / pixelio.de

INHALT

Redaktionelles	4
Impressum	4

Ankündigungen

Termine	5
Heringessen	6
Muttertagskonzert	6
Frühlingskonzert	7
Chorreise nach Graz	8
Reise nach Usbekistan	8

Der Polizeichor berichtet

O du fröhliches Doppelkonzert	9
Vorfreude ist die schönste Freude	14
Ein schönes Finale	18
Der Fuchstanz ruft	21
Flaschenparade	22
Die 10 Gebote des Chorsängers	22
Erfolge, Ehrungen und Kontroversen ...	23

Der Frauenchor berichtet

Lesen und Singen ... mit Hera Lind ...	28
Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...	30
Und der Nikolaus kam doch	31
Ein gutes Werk	32
Frauen helfen Frauen	32

Der Neue Chor berichtet

Feuertaufe bestanden	34
----------------------------	----

Mitglieder

Ehrungen 2016	36
---------------------	----

Bei anderen gelesen

Landesehrenbriefe... ..	37
-------------------------	----

In memoriam

Wir sind unsagbar traurig	39
---------------------------------	----

Regularia

Aufnahmeantrag	26
„Sing mit uns“	27
„Runde“ Geburtstage	40
Organigramm	41

Impressum

Herausgeber:	Anschrift:	Redaktion:	Gestaltung:
Polizeichor	Polizeichorjournal	Eike Schütte	Friedhelm Duensing
Frankfurt am Main	Adickesallee 70	Tel.: (06107) 63 00 99	Tel.: (069) 867 101 71
	60322 Frankfurt am Main	Fritz Rosenthal	
		Tel.: (06172) 908 41 06	

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren zum Preis von 2,00 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

2016

04.11.2016	Hera-Lind-Konzert (Frauenchor)
27.11..2016	Auftritt bei der AWO (Frauenchor)
03.12.2016	Weihnachtskonzert in der Marienkirche (OF)
04.12.2016	Weihnachtskonzert im Dominikanerkloster
15.12.2016	„Marathontag“ (Männerchor)
16.12.2016	Weihnachtsingen im Präsidium (Männerchor, „SEK“)
16.12.2016	Auftritt auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt (Männerchor)
17.12.2016	Auftritt im NordWestZentrum (Männerchor)
17.12.2016	Weihnachtsfeier im Präsidium
20.12.2016	Weihnachtskonzert in der Katharinenkirche (Frauenchor)
29.12.2016	Jahresabschlusswanderung

2017

31.01.2017	Jahreshauptversammlung
Do 09.02.2017	Inthronisation des Frankfurter Prinzenpaares (<i>Die Preußen</i>)
Do 02.03.2017	Heringessen im Präsidium, Beginn 19.00 Uhr
20.–24.04.2017	Chorreise nach Graz, Abfahrt 06.00 Uhr
So 14.05.2017	Muttertagskonzert (<i>Männerchor</i>), Beginn 15.30 Uhr
Sa 20.05.2017	Frühlingskonzert im Titus-Forum (<i>Männerchor, Frauenchor, „SEK“</i>) Beginn 19.00 Uhr
Sa 20.05.2017	Auftritt beim Grüne-Soße-Festival (<i>Die Preußen</i>)
Sa 03.06.2017	Gartenfest (<i>Die Preußen</i>)
Sa 10.06.2017	Frauenausflug, Treffpunkt 10.00 Uhr
So 11.06.2017	Auftritt beim Hessentag in Rüsselsheim (<i>Männerchor, „SEK“</i>)
Sa 24.06.2017	Auftritt anl. 150 Jahre Polizeipräsidium Frankfurt
Mi 28.06.2017	Sommerkonzert in der Katharinenkirche (<i>Frauenchor</i>)
Sa 03.09.2017	Auftritt anl. 70 Jahre Sängerkreis Frankfurt im Titus-Forum
Fr 08.09.2017	Ausflug nach Dillenburg (<i>Die Preußen</i>)
11.–21.09.2017	Erlebnis- und Kulturreise nach Usbekistan
Di 03.10.2017	Domkonzert zum Tag der Deutschen Einheit, Beginn 16.00 Uhr

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:

Donnerstag, 02. März 2017	Heringessen im Präsidium, Beginn 19.00 Uhr
20.–24. April 2017	Chorreise nach Graz, Abfahrt 06.00 Uhr
Sonntag, 14. Mai 2017	Muttertagskonzert, Beginn 15.30 Uhr
Samstag, 20. Mai 2017	Frühlingskonzert im Titusforum, Beginn 19.00 Uhr

Hering in Sicht! Heringsschmaus

am Donnerstag

02. März • 19 Uhr

im

Polizeipräsidium

Um Anmeldung wird gebeten:

Rosi Dill ☎ (0172) 687 33 18

Gerhard Wäger ☎ (0163) 755 17 32

Aktive Sängerinnen und Sänger zahlen nur die Getränke.
Unkostenbeitrag für fördernde Mitglieder und Gäste 12 €

Muttertagskonzert

im Palmengarten

Sonntag, 14. Mai 2017



Hilfe! Meine Mailbox ist leer!

Damit das nicht so bleibt und die Kommunikation künftig besser funktioniert, bitten wir alle Interessierten – egal ob Sängerin, Sänger oder förderndes Mitglied unseres Vereins – um Mitteilung ihrer



Adresse

an

Ingelore Harder-Schütte

unter



ingelore.harder-schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Frühlings- Konzert

Polizei

chor Frankfurt am Main



Polizeichor Tübingen
Leitung: Rosi Hertl

**Stimmen-
Einsatz-Kommando**
– die neue Gesangsformation
des Polizeichors Frankfurt a. M.
Leitung: Marion E. Bücher-Herbst

Frauenchor
des Polizeichors Frankfurt a. M.
Leitung: Damian H. Siegmund

Männerchor
des Polizeichors Frankfurt a. M.
Leitung: Steffen Bücher

**Landespolizeiorchester
Hessen**
Leitung: Alfred Herr

Steffen Bücher
Gesamtleitung

19 Uhr



© Marina Lohrbach / fotolia.de

Saalbau Titus-Forum 20.05.2017

Eintrittskarten zu 18 € (ermäßigt 15 €) direkt beim Veranstalter ☎ (069) 950 14 541
2 € von jeder Eintrittskarte kommen den Praunheimer Werkstätten zugute



Polizeichor Frankfurt e. V.

Chor- & Konzertreise im Umfeld des 88. Delegiertentages

Steiermark

5 Tage

20. – 24. April 2017

Liebe Mitreisende!

Zwischenzeitlich habt Ihr die Reisebestätigung der Fa. ELAN erhalten. Aus dieser geht der Gesamtbetrag hervor. Bitte überweist den Restbetrag von **€ 319,00 pro Person** (zzgl. Reiserücktrittsversicherung und ggf. Einzelzimmerzuschlag) bis zum **28. Februar 2017** auf unser Konto

Spardabank IBAN DE61 5009 0500 1102 9511 01 „PCF Graz“

damit wir dem Veranstalter das Geld termingerecht überweisen und die Reiseunterlagen an Euch verschickt werden können.



Faszinierendes Usbekistan

Erlebnis- und Kulturreise für Mitglieder und Freunde
der Polizeichöre Dresden und Frankfurt am Main

11.–21. September 2017



Liebe Mitreisende!

Von allen Reiseteilnehmern wurde zwischenzeitlich die Anmeldegebühr sowie eine Anzahlung in Höhe von **€ 250,00 pro Person** entrichtet. Bitte prüfen Sie, ob Sie bereits die Vorauszahlung für den frühzeitigen Einkauf der Flugleistungen in Höhe von **€ 600,00 pro Person** überwiesen haben. Der restliche Betrag – ergibt sich aus der Ihnen individuell zugesandten Rechnung – ist bis zum **31. Mai 2017** auf das unten angegebene Konto der Agentur *Translatio Sprach- und Reiseservice GUS (Duensing)* zu überweisen:

HypoVereinsbank IBAN DE90 7932 0075 2580 1904 08 „Usbekistan 2017“

Bitte beachten: Im Fall einer Stornierung der Reiseanmeldung wird die Anmeldegebühr einbehalten, und es können gemäss der Tarifbestimmungen des Veranstalters/Beförderers Stornierungskosten anfallen. Wir empfehlen den individuellen Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung, da diese nicht Vertragsbestandteil ist.



O du fröhliches Doppelkonzert

Weihnachtskonzerte in Offenbach und Frankfurt am 03. und 04. Dezember



Neue Philharmonie und Männerchor in St. Marien (Offenbach)

Traditionell findet jedes Jahr das Weihnachtskonzert des Polizeichores Frankfurt am Main gemeinsam mit dem Frauenchor des Polizeichores in der Heilig-Geist-Kirche am Dominikaner-Kloster in Frankfurt statt. Dieses Jahr gab es zwei Besonderheiten: zum Einen wurden wir von dem Orchester „Neue Philharmonie Frankfurt“ begleitet, zum Anderen durften wir dieses Konzert auch in der Katholischen Kirche Stankt Marien in der Nachbarstadt Offenbach aufführen. Das Orchester ist eines der stilistisch vielfältigsten Sinfonieorchester im deutschsprachigen Raum; ein Orchester das sowohl in der Klassik als auch in der Rock- und Popmusik zu Hause ist.

Wir trafen uns also am Samstag, den 03.12.2016 zu unserem ersten Konzert in Offenbach. Die neubarocke Marienkirche wurde vor ca. 100 Jahren geweiht und ist die wohl schönste Kirche in Offenbach. Sie ist hell und freundlich gestaltet; ein schöner Rahmen für ein vorweihnachtliches Konzert. Leider hatte sich das Ereignis nicht gut in Offenbach herum gesprochen; es wa-



Vorsitzender Eike Schütte

ren nur sehr wenige Gäste im Publikum. Das tat unserer Freude an diesem Konzert aber keinen Abbruch.

Um 16 Uhr stimmten die Männer des Polizeichores mit dem Orchester unter der Leitung ihres Chorleiters Steffen Bücher, der auch die Gesamtleitung hatte, mit dem Stück „Tochter Zion“ von Georg Friedrich Händel das Publikum auf die Vorweihnachtszeit ein.

Dann begrüßte der Vorsitzende des Polizeichores Eike Schütte das Publikum.



Neue Philharmonie und Frauenchor

Weiter ging es mit dem Männerchor und dem Orchester mit den traditionellen Stücken „O Kindlein wundersüßes“, „Auf den Feldern klingen Lieder“, „Herbei, o Ihr Gläubigen“ und „Heilige Nacht“ von Johann Friedrich Reichardt.

Den Abschluss des ersten Teils bildete „Panis Angelicus“, das Tenor Peter Fiolka in Orchesterbegleitung vortrug.

So eingestimmt erschien Gaby Reichardt, die den Polizeichor schon seit vielen Jahren bei den Auftritten begleitet, am Rednerpult. Sie rezitierte das Gedicht „Weihnachten in der Ferne“ und im schönsten Frankfurter Dialekt die „Geschichte vom Christbaumständer“. Letztes wurde mit viel Lachen und Applaus vom Publikum aufgenommen.

Dann trat der Frauenchor des Polizeichores Frankfurt unter der Leitung des Chorleiters Damian Siegmund auf. Das Orchester begleitete den Frauenchor bei dem Stück „Venite Populi“ von Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901).

Danach betrat die Solistin Marianne Wycisk die Bühne und erfreute das Publikum mit dem „Ave Maria“ von Alvaro Tacchini. Ihre anfangs zarte Stimme steigerte sich während des Stückes und erfüllte am Ende



Gaby Reichardt

den gesamten Kirchenraum. Der folgende Applaus war berechtigt. Fortgesetzt wurde das Konzert vom Frauenchor und dem Orchester mit den Liedern „Still, still, still“ und „Leise rieselt der Schnee“.

Gaby Reichardt betrat wieder den Rednerpult und erzählte uns die „Wahre Weihnachtsgeschichte“ von den beiden Frauen Agathe und Emma, die sich vor Weihnachten eine magere Gans kauften, diese in ihrer Wohnung mästeten und eigentlich zu Weihnachten essen wollten. Allerdings war ihnen diese Gans inzwischen so ans Herz gewachsen, dass sie sie nicht schlachten konnten. Und so überlebte die Gans dieses und auch die nächsten Weihnachtsfeste und starb

letztendlich sieben Jahre später eines natürlichen Todes. Gaby Reichardt trug diese Geschichte so schön vor, dass man sie gerne glauben wollte.

Die Neue Philharmonie Frankfurt setzte das Konzert fort mit dem 4. Satz „Der Winter“ aus dem wohl bekanntesten Werk Antonio Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“. Michael Strecker zauberte mit seiner Violine eine Vorstellung von eisiger Kälte und Schneegestöber in den Kirchenraum und stellte so den Gegensatz zwischen unwirtlicher Natur und dem behaglich-warmen Heim dar.



Michael Strecker



Marianne Wycisk (l.) und Damian H. Siegmund (r.)

Es folgte eine Premiere: der neue gemischte Chor des Polizeichores Frankfurt, das „Stimmen-Einsatzkommando“ unter Leitung von Marion E. Bücher-Herbst hatte nach nur neun Monaten seines Bestehens den ersten öffentlichen Auftritt.

Mit dem mittelalterlichen „Glorie in ciello“ zogen die Sängerinnen und Sänger, angeführt von ihrer Chorleiterin, wie eine Prozession vom Eingangsbereich auf die Bühne. Dort angekommen, überzeugte dieser frische Chor mit dem „Jazz-Gloria“, ei-

Der Polizeichor berichtet



Einzug des neuen Chores unter Leitung von Marion E. Bücher-Herbst



Steffen Bücher trommelt unter dem Dirigat seiner Frau Marion



„Gloria in D“ von Antonio Vivaldi im Zusammenspiel von Orchester und Chören

nem modernem Stück, bei dem Steffen Bücher den Chor auf Trommeln begleiten durfte. Der Auftritt fand viel Beifall.

Gaby Reichardt erschien wieder und trug in feinsten hessischer Mundart die gereimte Geschichte „Weihnachtsstimmung“ von Herbert Bonewitz vor. Auch wenn mancher dachte: „Ja, so ist das leider heute in den Familien an Weihnachten“, hatten alle doch ihren Spaß daran.

Danach wurde es wieder festlich. Alle Akteure betraten zum letzten großen Auftritt die Bühne. Unter der Leitung von Steffen Bücher wurden einige Stücke aus dem „Gloria in D“ von Antonio Vivaldi aufgeführt. Die Zuhörer waren sehr angetan von dem Vortrag und bedankten sich mit reichlich Beifall.

Ein letztes Mal trat Gaby Reichardt an das Mikrophon und verabschiedete sich mit dem

Gedicht „Bitte an das Neue Jahr“. Den Abschluss des Weihnachtskonzertes bildete dann das Lied „O du Fröhliche“, dass alle Akteure und das Publikum gemeinsam sangen.

Alles in Allem war dies ein gelungenes Konzert. Ich hoffe, dass – sollten wir noch einmal die Möglichkeit haben, hier aufzutreten – mehr Menschen aus Offenbach den Weg zu diesem Konzert finden werden.



Der Frauenchor unter Damian H. Siegmund beginnt das Konzert in der Frankfurter Heilig-Geist-Kirche



Eike Schütte (l.) begrüßt die anwesenden Ehrengäste



Am nächsten Tag, also am 04.12.2016, fand um 16 Uhr dann das gleiche Konzert in der fast voll besetzten Heilig-Geist-Kirche in Frankfurt statt. Da der Chorleiter des Frauenchores noch einen Anschlusstermin hatte, wurde die Programmfolge etwas abgeändert. Diesmal eröffneten der Frauenchor und die Solistinnen mit ihren Stücken das Konzert. Dann folgte alles andere, was auf dem Programm stand. Das Publikum, zumeist schon Stammgäste, war begeistert und sparte nicht mit Applaus.



Marion E. Bücher-Herbst, Selina Hofmann, Otto Honeck (v. l. n. r.)



Peter Fiolka



Gaby Reichardt



Einzug der neuen Formation angeführt von Marion E. Bücher-Herbst



Sorgen für ungewohnt neue Klänge



Marianne Wycisk



Blumen und Applaus für alle Beteiligten

Die Chorformation „SEK“ setzte mit „Glorie in ciello“ und „Jazz-Gloria“ besondere, überraschende Akzente, die das Konzert bereicherten.

Nach dem letzten Auftritt von Gaby Reichardt mit der „Bitte für das Neue Jahr“ verabschiedeten sich die Sänger, Sängerinnen und das Orchester mit dem mit dem Publikum gemeinsam gesungenen Lied „O Du Fröhliche“. Das ist eine Tradition, die schon seit vielen Jahren eingehalten wird.

ANGELIKA LABUDDA
FOTOS: T. DUENSING (OF)
A. GRIEB (F)

Vorfreude ist die schönste Freude

Adventsmarathon der Gesangsformationen des Polizeichores

Alle Jahre wieder nimmt die Adventszeit den Chor sehr stark in Anspruch. Viele dieser Auftritte sind der Verpflichtung geschuldet, Bindeglied zwischen der Polizei und der Bevölkerung zu sein.

Die Termine liegen wie ein Berg vor den Sängerinnen und Sängern, doch zum Schluss stellen wir fest: es hat sich gelohnt.

Den Anfang machte in dem Jahr der Frauenchor am 1. Advent mit einem Auftritt bei der AWO in Oberrad (siehe Bericht auf Seite 30). Auch das schon fast eine Tradition. Wie immer war der Saal voll besetzt, und das Publikum spendete dankbar Applaus.



Auftritt bei der Frankfurter Justiz am Marthontag



In der folgenden Woche begann der Auftrittsmarathon für den Männerchor. Traditionell begannen wir mit dem Auftritt bei den Frankfurter Justizbehörden. Für die Justizbediensteten ist es der Auftakt für die betriebliche Weihnachtsfeier, die durch dieses Konzert mehr ist als Würstchen und Glühwein – eine schöne Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

Es folgte am zweiten Adventswochenende eine Premiere: ein Weihnachtskonzert in Sankt Marien in Offenbach. Ursprünglich als privat organisiertes Konzert geplant, mussten wir es letztlich selbst in die Hand nehmen. Leider war uns die Zeit davon gelaufen, so dass die Werbetrommel nicht ordentlich gerührt werden konnte und der Besuch entsprechend gering ausfiel. Die Resonanz war überwältigend mit der klaren Forderung, im folgenden Jahr wieder zu kommen. Das wollen wir auch einhalten.

Am Sonntag darauf fand dann das gleiche Konzert traditionell in der Heilig-Geist-Kirche in Frankfurt statt. (siehe Bericht auf Seite 9).



Der Polizeichor berichtet



Es folgten die traditionellen Auftritte im Jule-Roger-Heim und in der Begegnungstätte Marbachweg. Dort hatte man uns wie jedes Jahr mit Freuden erwartet. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie die älteren Menschen sich an der Musik erfreuen, vielfach die Texte mitsprechen, um am Schluss mit uns gemeinsam zu singen.

Für unseren Einsatz wurden wir belohnt mit Kaffee und Kuchen, Bockwurstchen und Weihnachtssternen.





Der Männerchor beim Weihnachtssingen im Polizeipräsidium



Polizeipräsident G. Bereswill

Am nächsten Tag fand das traditionelle Weihnachtssingen im Polizeipräsidium statt. Erfreulicherweise war die Zahl der Zuhörer größer als sonst.

Erstmals trat hierbei die neue Gesangsformation des Polizeichores auf, Erst ein knappes Jahr zuvor gegründet, haben die Sängerinnen und Sänger einen beachtenswerten Beitrag zur Bereicherung des Repertoires beigetragen. Das Publikum war begeistert, und wir hoffen, dass sich uns viele weitere Freunde der Musik anschließen.



Der neue gemischte Chor unter Leitung von Marion E. Bücher-Herbst



Norbert Weber moderierte und spielte beim „Trommellied“



Wolfgang Bothe und Steffen Bücher vierhändig am Klavier

Am Abend folgte der Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt, diesmal bei angenehmen Temperaturen und ohne Regen. Wie immer waren die Zuschauer sehr erfreut und haben die ihnen bekannten Lieder mitgesungen.



Ehrenvorsitzender Horst Weidlich moderiert den Auftritt im festlich geschmückten NordWestZentrum



Mit diesem Auftritt waren wir zur Halbzeit, denn am nächsten Tag folgte der Auftritt im NordWestZentrum. Hier haben wir unter dem Dirigat von Damian H. Sigmund, dem Chorleiter des Frauenchores, gesungen. Die anfängliche Nervosität legte sich sehr schnell, und als „Gastsänger“ sprang Ehrenvorsitzender Horst Weidlich wieder in die Rolle des Moderators, die er mit Bravur meisterte. Allerdings musste diesmal der traditionelle Vortrag der „Petersburger Schlittenfahrt“ krankheitsbedingt ausfallen.

Anschließend trafen wir uns alle bei der Weihnachtsfeier im Präsidium wieder, die ordentlich besucht war (siehe Bericht auf Seite 18). Nach den Ehrungen und den Ständchen der Chöre wartete das Essen, das leider bei vielen Gästen zu Recht nicht gut ankam. Da müssen wir uns in diesem Jahr etwas anderes überlegen.

Bemerkenswert war der Auftritt der „Märchenfee“. Erika Hohmann berichtete die wahre Geschichte von der Entstehung des bekannten Weihnachtsliedes *Vom Himmel hoch, da komm' ich her* von Martin Luther. Anschließend rezitierten Rosi Neidinger und einige Gäste die einzelnen Strophen.

Es war wieder eine schöne Feier, an der auch viele fördernde Mitglieder teilnahmen.

Etwas überraschend kam es noch zu einem weiteren Weihnachtskonzert des Frauenchores am 20. Dezember (siehe Bericht auf Seite 32).

Damian Sigmund hatte unter seinem Label „eventus musicae“ „Die liederlichen Lesben“ und eine Jazzformation zu einem Benefizkonzert in der Katharinenkirche zugunsten der Aktion „Frauen helfen Frauen“ eingeladen. Ein schönes Konzert zum Abschluss des Jahres und ein dankbares Publikum waren der Lohn.

EIKE SCHÜTTE
FOTOS: F. DUENSING

Ein schönes Finale

Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium am 17. Dezember

Geschafft – die letzten Weihnachtskonzerte sind erfolgreich abgelaufen. Nun ging es in die letzte Runde – zur Weihnachtsfeier. Die haben sich unsere Sänger und Sängerinnen redlich verdient.

Für dieses Vorhaben standen uns auch in diesem Jahr wieder die Mehrzweckräume im Polizeipräsidium zur Verfügung. Einige Damen vom Frauenchor ha-



Männer- und Frauenchor – diesmal beide unter der bewährten Leitung von Damian H. Siegmund (r.)

ben dafür schon am Tag zuvor Tische und Stühle gerückt und den großen Raum feierlich dekoriert. Ein schön geschmückter Weihnachtsbaum stand bereits im Saal. Das Fest konnte beginnen.

Pünktlich um 18.00 Uhr wurden die Mitglieder und Gäste eingelassen. Jeder erhielt zur Be-



Eike Schütte



grüßung ein Glas Sekt in die Hände gedrückt und konnte sich in Ruhe ein Plätzchen an einem der schön dekorierten Tische suchen.

Um 18.30 Uhr begann dann der offizielle Teil des Abends. Der Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main, Eike Schütte, begrüßte die Gäste, darunter auch den Ehrengast Gaby Reichardt, die uns immer wieder mit unterhaltsamen Textbeiträgen bei unseren Konzerten begleitet. Und dann wurde es auch feierlich – der Männerchor eröffnete den musikalischen Teil mit „Tochter Zion“ und „Der kleine Trommler“. Da der Chorleiter des Männerchores, Steffen Bücher, nicht anwesend war, wurden die Sänger am Klavier vom Chorleiter des Frauencho-





Die anwesenden Geehrten bedanken sich mit „O du fröhliche...“

res, Damian H. Siegmund, begleitet.

Nachdem der kräftige Applaus geendet hatte, trat Eike Schütte noch einmal an den Rednerpult. Jetzt galt es den langjährigen Mitgliedern zum Jubiläum zu gratulieren, die Urkunden auszuhändigen und die Ehrennadeln anzustecken. Herr-Siegmund beglückwünschte ebenfalls die Jubilare, und beide Her-



ren wurden dafür mit Küsschen belohnt. Den Herren hat's gefallen. Gaby Reichardt wurde für ihr langjähriges Mitwirken die Ehrenmitgliedschaft ausgesprochen. Auch sie erhielt eine Urkunde und die Ehrennadel. Und wie jedes Jahr bekam sie einen prall gefüllten Präsentkorb. Sie war sichtlich gerührt. Damit war der offizielle Teil des Abends beendet.



Waren gut besetzt und gut gestimmt – der Frauenchor



Damian H. Siegmund begab sich erneut an das Klavier und der Frauenchor des Polizeichores versammelte sich, um ihren Beitrag darzubieten. Da sich das Jahr mit dem Weihnachtsfest auch dem Ende zuneigt wurde als erstes „Das Kalenderlied“ gesungen. Etwas beschwingter ging es dann weiter mit „Feliz Navidad“ und „Rockin' around the christmas tree“. Dem Publikum hat es gefallen, es wurde ausdauernd geklatscht.

Gaby Reichardt ließ es sich nicht nehmen, auch heute zwei Geschichten zum Besten zu geben. Der erste Vortrag handelte von einer Möwe, die in der Stadt Frankfurt lebte und ihre Beobachtungen machte; die zweite Geschichte war die Geschichte von einer Gans mit drei Beinen. Beide Geschichten wurden in hessischer Mundart vorgetragen und waren wie immer sehr unterhaltsam.

Jetzt konnte das Büffet erstürmt werden. Allerdings machte sich eine große Enttäuschung breit. Die angekündigten Gänsekeulen waren sehr dunkel, trocken und hart; sie waren ganz offensichtlich einfach zu lange im Ofen. Auch der Rest der angebotenen Speisen ließen sehr zu wünschen übrig – Salz kannte der Koch offensichtlich gar nicht. Das einzig ansprechende waren – zumindest in meinen Augen – das Brotkonfekt mit der Kräuterbutter und der Bratapfel mit der Vanillesoße.

Nach dem Essen wurden die Tombola-Lose verkauft. Leider kam nicht jeder hier zum Zuge. Es hätten mehr Lose sein können. Einige Gäste gingen leider leer aus.

Der nächste Programmpunkt wurde von Rosi Neidinger und ihrer Mutter, Erika Hohmann, bestritten. Dazu wurden zuvor an einige Mitglieder kurze Texte

verteilt. Frau Hohmann erzählte uns wie es zu dem Weihnachtslied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ kam. Martin Luther hat jedes Jahr ein Weihnachtslied geschrieben, insgesamt über 30 an der Zahl. Im Jahre 1535 dichtete er dieses Lied für die Weihnachtsbescherung seiner eigenen Kinder. Es besteht aus insgesamt 15 Strophen, von denen heutzutage aber nicht mehr alle gesungen werden. Heute aber, bei unserer Weihnachtsfeier, wurden alle 15 Strophen gesprochen vorgetragen. Jeder Sänger und jede Sängerin, die einen Text erhielten, lasen ihn nacheinander vor. Interessant ist noch zu sagen, dass Martin Luther zu diesem Text dann im Jahre 1539 noch die Melodie komponierte.

Nach diesem Programmpunkt wurden dann die Tombola-Gewinne verteilt. Auch in diesem Jahr gab es für die Plätze 1 – 3 jeweils eine Gans, eine Pute und eine Ente. Die Gewinne wurden mit Freude und Gelächter in Empfang genommen.

Dann folgte der gemütliche Teil des Abends. Man genoss das Beisammensein bei Bier, Wein oder Wasser und hatte nette Gespräche mit seinen Tischnachbarn oder den anderen Gästen im Saal. Für einige Gäste zog sich der Abend noch sehr lange hin.

Am nächsten Tag trafen sich dann wieder einige Frauen, um den Saal zu „entweihnachten“ und die gewohnte Ordnung wieder herzustellen. Bei 12 helfenden Händen war dies auch sehr schnell erledigt.

Auch hier wieder einen herzlichen Dank an alle, die diese Weihnachtsfeier organisiert und die ganzen Vorbereitungen getroffen haben. Was wären wir ohne die ganzen „Helferlein“.

ANGELIKA LABUDDA
FOTOS: F. DUENSING



Der Fuchstanz ruft

Traditionelle Jahresabschlusswanderung am 29. Dezember



Wie jedes Jahr wanderte der Polizeichor am 29. Dezember durch den Taunus zum Fuchstanz. Unser Treffpunkt war immer die Station „Hohe Mark“ in Oberursel. Es waren die aktiven und passiven Mitglieder dazu eingeladen. Unser Ehrenvorsitzender Horst Weidlich hatte es sich nehmen lassen die Führung zu führen. Er ist extra von seiner neuen Heimat angereist. Um 10.00 Uhr starteten wir unsere Wanderung. Wir hatten keinen Schnee, aber die Sonne schien und die Wanderstecke war trocken.

Es war ein Bilderbuchwetter zum Wandern. Zu Beginn der Wanderung mussten wir uns mit einem Getränk stärken. Unserm verstorbenen Sängerfreund Kurt Dill, der am 29.12 Geburtstag gehabt hätte, prosteten wir zu. Das Gruppenfoto zu Beginn der Wanderung durfte nicht fehlen.

Dieses Mal wanderten 19 Frauen und Männer mit. Damit es nicht langweilig wurde suchte Horst immer eine andere Wanderroute zum Fuchstanz aus. Ein Höhenunterschied zwischen Hohemark und Fuchstanz von 360

Meter waren gut zu bewältigen. Langsam gingen wir immer stetig bergauf. Unterwegs wurden kleinere Pausen eingelegt, somit alle wieder aufschließen konnten. Die Sonne schien durch die Bäume und wir hatten eine klare Sicht zum Feldberg. Auch andere Leute nutzten den schönen Tag zum Wandern. Nach zwei Stunden waren wir am Ziel angekommen. Für das leibliche Wohl mit Linsensuppe, Schnitzel und Kasspatzen war gesorgt.

Bevor wir den Heimweg antraten musste wieder ein Gruppenfoto geschossen werden. Es

diente als Alibi, dass wir alle das Ziel erreicht hatten.

Mit vollem Bauch, ging es „Gott sei Dank“ bergab. Die Sonne lugte immer noch durch die Bäume, und wir hatten einen angenehmen Rückweg.

An der „Hohen Mark“, wo wir früh gestartet waren, endete die Jahresabschlusswanderung. Ca. 15 Kilometer hatten wir mühelos geschafft. Dann verabschiedeten wir uns voneinander mit guten Wünschen für das neue Jahr.

ROSI DILL

FOTOS: H. WEIDLICH



Flaschenparade

Ehrung für häufiges Erscheinen beim Männerchor am 12. Januar



Klaus Knodt, Sebastiano Puccio, Jörg Trollius, Ludwig Wagner, Dieter Schäfer (v. l. n. r.)

Alljährlich bei der ersten Probe im neuen Jahr werden die aktivsten Sänger geehrt, die am häufigsten bei Proben, Auftritten und anderweitigen Veranstaltungen unseres Vereins mitgewirkt haben. Regelmäßiges Er-

scheinen wird bei uns mit einem guten Tropfen gewürdigt

Die vordersten Anwesenheitsplätze belegten 2016 Sebastiano Puccio und Jörg Trollius (je 62), Dieter Schäfer (58) sowie Klaus Knodt und Ludwig Wagner (je 57).

Lasst uns auch in diesem Jahr wieder ausgiebig und fröhlich singen! Wir freuen uns auf Euer zahlreiches und häufiges Erscheinen.

DER VORSTAND
FOTO: G. WÄGER

Die zehn Gebote des Chorsängers

Nicht ganz erst gemeinte Empfehlungen für erfolgreiches Singen im Chor

1. Du sollst aus dem Chor heraus zu hören sein! Deine Stimme ist die beste. Wenn alle leise singen, dann singe Du aus vollem Halse!
2. Du brauchst beim Singen nicht den Mund aufzumachen. Das ist nicht vornehm. Bewege ihn nach Möglichkeit gar nicht; um so deutlicher ist Deine Aussprache.
3. Mache beim Singen ein finsternes, grimmiges Gesicht, etwa so, wie Napoleon nach der Schlacht bei Waterloo.
4. Die Chorproben sind nur etwas für Minderbegabte. Du kannst es auch so. Darum fehle öfter mal. Wenn Du aber trotzdem kommst, dann komme wenigstens zu spät - man erkennt daran Deine Genialität. Außerdem ist das vornehm und hebt Dich aus dem gewöhnlichen Chorvolk heraus.
5. Die Anweisungen und Erklärungen des Chorleiters gelten natürlich nur für die anderen - Du weißt das ja längst alles besser und langweilst Dich. Es ist gut, wenn Du das durch Gebärden oder halblaute Bemerkungen zum Ausdruck bringst.
6. Du hast es nicht nötig, nach Noten zu singen, denn Du hast Anspruch darauf, dass Dir Deine Stimme extra mit Klavierbegleitung beigebracht wird - und damit basta!
7. Die Notenhefte leben länger, wenn Du den Deckel nach hinten klappst, die Blätter knickst oder rollst und das Ganze ab und zu fallen lässt. Im übrigen gehen Dich die Notenhefte nichts an, das ist Sache des Notenwarts.
8. Versäume keine Gelegenheit, Dich mit dem Nachbarn zu unterhalten. Das belebt die Chorprobe und der Chorleiter kann dann viel konzentrierter arbeiten.
9. Achte gut darauf, dass Deine Leistungen gebührend anerkannt werden. Kritisiere viel und weise darauf hin, dass es früher selbstverständlich besser war.
10. Vergiss nie, dass es ein besonderes Entgegenkommen ist, dass Du überhaupt mitsingst und dass Du bestimmt der ideale Chorsänger bist.

GEFUNDEN AUF EINER ÖSTERREICHISCHEN CHOREMPÖRE
UND MITGETEILT VON BERNHARD HEMMERLE

Erfolge, Ehrungen und Kontroversen

Jahreshauptversammlung am 31. Januar

Für Vereinigungen gelten bestimmte Regeln, die von den Verantwortlichen wahrzunehmen sind. Dazu gehören u. a. die Einberufung von Sitzungen und Hauptversammlungen, bei denen die Mitglieder über das Vereinsleben informiert werden.

Eine solche Jahreshauptversammlung stand nunmehr beim Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) an. Die schriftliche Einladung mit der Tagesordnung wurde den Mitgliedern des PCF fristgerecht zugesandt.

Der Vorsitzende, Polizeidirektor a. D., Herr Eike Schütte, begrüßte die zahlreich erschienenen Anwesenden gegen 18 Uhr im Mehrzweckraum 3 des hiesigen Polizeipräsidiums und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Die in der Einladung vermerkte Tagesordnung wurde gebilligt, und so konnte die Totenehrung, mit Verlesung der Namen Verstorbener im Jahr 2016, mit einer Gedenkminute, folgen. Das Totengedenk-Buch des PCF mit den Nachrufen der Verstorbenen lag zur Einsichtnahme aus.

Der Tagesordnungspunkt 5 sah die Ehrung verdienter Mitglieder vor, die vom Vorsitzenden und dessen Stellvertreter vorgenommen wurden. Zu ih-

nen gehörten u. a. Frau Gelhausen, Karl-Heinz Stohl, Klaus-Dieter Hohmann, die Brüder Reimund und Reinald Braun, Heinrich Schmidt, Horst Gottwald, Franz Weber und Werner Puchinger. Letzterer war durch seine Gattin vertreten, die Urkunde und Ehrennadel für ihren Mann entgegen nahm. Alle Geehrten wurden für 10-, 25- bzw. 40-jährige aktive Mitgliedschaft mit Silber- bzw. Goldanstecknadel ausgezeichnet. Der Chorverband der Deutschen Polizei ehrte zwei Mitglieder mit der silbernen Ehrennadel.

Danach berichtete der Vorsitzende Eike Schütte ausführlich



Vorsitzender Eike Schütte

über das Chorgeschehen und das Vereinsleben im Jahr 2016 und gab Ausblicke für die kommende Zeit (siehe Seite 25).





G. Groß



J. Neumann



Der geschäftsführende Vorstand des Polizeichors Frankfurt am Main e. V.

Schatzmeisterin, Frau Germa-na Groß, trug danach ihren Rechenschaftsbericht mit positiven Zahlen für das Jahr 2016 der Versammlung mündlich vor. Fazit: Der PCF ist finanziell „gesund“ und kann so weitere Aufgaben bewältigen.

Das Zahlenwerk wurde von den Kassenprüfern unter die Lupe genommen und nicht beanstandet. Eine exakte Führung wurde Frau Groß bescheinigt. Der Einfachheit halber möge man ein einheitliches Formblatt für Ein- und Ausgaben kreieren, damit die Flut der Belege übersichtlicher werde, merkte Jürgen Neumann an, der den Prüfungsbericht vortrug.

anstrengend wurde. Lohn für alle, die daran beteiligt waren, war die gelungene Aufführung.

Für den Frauenchor sprach in Vertretung von Dirigent Damian H. Siegmund Tina Hädicke, die über die vielen gelungenen Aktivitäten berichtete.

Für *Die Preußen* liess deren Sprecher Theo Diefenthäler das Jahr 2016 Revue passieren, wobei eine Kreuzfahrt vom Norden Europas bis ins Mittelmeer angesprochen wurde. Eine Tradition wurde wieder aufgenommen, indem man zum Weihnachtsbaumschlagen in den Spessart fuhr und so die Zusammengehörigkeit in der Gesangsgruppe pflegte. Das über die Stadt-

Jahr auf Initiative von Eike Schütte gegründeten gemischten Chor junger Polizeibediensteter vor, der immer noch um einen Namen ringt. Die ersten erfolgreichen Auftritte in der Weihnachtszeit lassen ein deutliches Potential für die zukünftige musikalische Entwicklung dieses Ensembles erahnen.

Bei der sich anschließenden Aussprache wurden Diskrepanzen zwischen dem Männer- und dem Frauenchor im Rahmen der intensiven Proben zu *Carmina Burana* angesprochen, die teils als Quälerei empfunden wurden. Dass sich die Mühen gelohnt haben, darin waren sich alle einig. Von einem Mitglied



Bereit für neue Herausforderungen: T. Diefenthäler, S. Bücher, T. Hädicke, E. Kraft (v. l. n. r.)

Die Entlastung des Vorstandes wurde von den versammelten Mitgliedern einstimmig bestätigt.

Der musikalische Leiter des PCF und Dirigent des Männerchores, Herr Steffen Bücher, nahm zu den bewältigten und anstehenden Auftritten Stellung und verkündete eine etwas langsamere Gangart in diesem Jahr. Die Zusammenarbeit der Polizeichöre (Männer- und Frauenchor) für das große Konzert in der Alten Oper 2016 bot Anlass zu Kritik, da es in der Vorbereitungsphase einigen Aktiven zu

grenzen hinaus bekannte *Griechenland-Festival* wird von den *Preußen* auch in diesem Jahr musikalisch bereichert werden.

Mit Witz und Charme stellte Emil Kraft den im vergangenen



Diskussionsbeitrag von J. Knak

wurde der gemischte Chor als Krone des Chorgesangs hervorgehoben, dem einige Anwesenden vehement widersprachen.

Ein wichtiger Punkt auf der Agenda der Versammlung war die Wahl des Vorsitzenden. Eike Schütte war erneut bereit, für dieses Amt zu kandidieren. Seine Wiederwahl erfolgte ohne Gegenstimme.

Gegen 19.20 Uhr wurde die Versammlung beendet.

FRITZ ROSENTHAL.
FOTOS: F. DUENSING

Bericht des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder,
liebe Sängerinnen und Sänger!

Ich begrüße Euch alle zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Wir haben ein Jahr hinter uns mit vielen Auftritten der Chöre, die nicht immer alle vorhersehbar waren, aber auch mit sonstigen Veranstaltungen, wie z.B. dem traditionellen Hoffest im Polizeipräsidium. Der Waffelstand der Frauen und der Weinstand der Männer haben 410 € eingebracht, die wir der Kinderkrebstation an der Uniklinik überwiesen haben.

Das vergangene Jahr war geprägt von dem Jubiläumskonzert in der Alten Oper am 4.6.2016. Über 255 Sängerinnen und Sänger, 60 Kinder und 68 Musiker standen auf der Bühne.

Alle, die **nicht** dabei waren, haben etwas versäumt, denn solch ein Konzert haben wir noch nicht veranstaltet. Die Vorbereitungen waren sehr zeitaufwendig, der Mailverkehr sehr umfangreich. Bis zum letzten Tag waren Organisationsfragen zu klären. Der größere Werbeaufwand hat sich gelohnt. Der Saal war ausverkauft. Ich kann mich nicht an ein gleiches Ereignis erinnern. Der Vorstand darf m. E. stolz auf das Ergebnis sein. Ich habe mich, soweit es ging, bei den Mitwirkenden bedankt und möchte nochmals allen Teilnehmern unserer Chöre zu dem Auftritt gratulieren.

Solch eine große Veranstaltung in Frankfurt ist ein wichtiges Signal an all unsere Sponsoren, was der Polizeichor zu leisten im Stande ist. Sie gibt ihnen die Gelegenheit, über ein Kartenkontingent eigenes Marketing zu betreiben. Ohne diese großzügige Unterstützung wäre solch eine Veranstaltung nicht durchführbar.

Wir haben im vergangenen Jahr einen **Neuen Chor** gegründet, der zurzeit aus Polizeibesetzten besteht. Er hatte am 06.04.2016 seine erste Probe und besteht aus 17 Mitgliedern.

Leiterin ist Marion E. Bücher-Herbst. Es ist ein gemischter Chor, der schwerpunktmäßig modernere Literatur abdecken soll. Natürlich sind klassische und kirchliche Werke nicht ausgeschlossen. Die ersten Auftritte waren bei den Weihnachtskonzerten in Offenbach und Frankfurt und beim Weihnachts-singen im Polizeipräsidium.

Die große Zustimmung der Zuhörer zu unseren Konzerten lag auch an der Mitwirkung dieser neuen Gesangsformation.

Der nächste Auftritt dieses Chores wird das Frühlingskonzert am 20. Mai diesen Jahres sein. Seine Mitglieder haben sich noch keinen endgültigen Namen gegeben. Wir haben einen neuen Werbeflyer drucken lassen und wollen ab sofort auch diesen Chor für andere Interessierte öffnen und so das Wachstum ankurbeln.

Alle Veranstaltungen bedürfen immer eines mehr oder weniger großen Organisationsaufwandes und dabei ist der gesamte Vorstand gefragt. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Vorstandsmitgliedern auch des erweiterten Vorstandes und den vielen Helfern bedanken, die die Gesamtarbeit ermöglicht haben. Auch solche Kleinigkeiten wie der Einkauf von Büchsenmilch oder das Schreiben von Berichten müssen erledigt werden. Die Festschrift, der Kartenverkauf, die Genesungskarten, die Getränke und die Verpflegung gehören alle dazu. Besonders bedanken möchte ich mich in diesem Jahr bei Fritz Rosenthal, der viel Arbeit in die Herstellung der Cover für die CDs und DVDs gesteckt hat.

Noch ein Wort zum Geld. Wir haben auch im letzten Jahr Spenden erhalten. (Unsere Schatzmeisterin wird das nachher ausführen).

Ich wünsche mir, dass alle Mitglieder des Chores immer wieder daran denken, dass uns auch kleine Spenden z.B. in

Form einer Anzeige im PCJ finanziell helfen. Solch eine Anzeige kostet DIN A4 500 €, kleinere Formate entsprechend weniger.

Über den **Männerchor** ist nicht viel zu sagen. Die Zahl der aktiven Sänger wird immer kleiner, weil alters- und/oder gesundbedingt Auftritte nicht mehr möglich sind. Hinzu kommt, dass auch aus beruflichen Gründen der eine oder andere Sänger seine Mitwirkung aufgibt. Diese Entwicklung muss man bedauern, aber sie ist nicht zu korrigieren. Seit Jahren haben nur wenige Männer den Weg zu unserem Chor gefunden. Es ist kein Trost, dass diese Entwicklung praktisch alle Männerchöre trifft.

Leider ist es mir nicht gelungen, den **Frauenchor** so einzubinden, dass er von der Intensität und dem Repertoire dem Männerchor gleich geworden wäre. Viele Abneigungen von mehreren Mitgliedern des Frauenchores haben die Proben für die letzten drei größeren Konzerte zu einer Quälerei werden lassen, so dass ich zu dem Ergebnis kommen muss, gemeinsame größere Stücke in Zukunft nicht mehr zu singen.

Nun in eigener Sache. Sicher gibt es Kritikpunkte, weil das eine oder andere nicht so gelaufen ist, wie derjenige sich das vorgestellt hat. Einerseits machen wir alle mal einen Fehler und manchmal gibt es übergeordnete Gesichtspunkte, die zu einer bestimmten Entscheidung führen.

Ich bin seit 2011 Vorsitzender des Polizeichores und werde in diesem Jahr 75 Jahre alt. Dies ist der Grund dafür, dass ich nicht noch einmal für die Wahl des Vorsitzenden zur Verfügung stehen wollte.

Alle Bemühungen, eine andere personelle Konstellation zu basteln schlugen fehl. Ich werde mich also erneut zur Wiederwahl stellen.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

An den
 Polizeichor Frankfurt am Main
 Polizeipräsidium
 Adickesallee 70
 60322 Frankfurt

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e. V. als

☐ aktives Mitglied ☐ förderndes Mitglied

..... (Name) (Vorname) (Geburtsdatum)
 (Straße, Hausnummer) (PLZ, Wohnort) (Telefon/Fax)
 (Beruf) (Dienststelle) (eMail)
 Aufnahme ab (Datum)

Ich wurde geworben durch (Name, Vorname)

Ich bin damit einverstanden, dass die oben aufgeführten Daten im Vereinscomputer elektronisch erfasst und gespeichert werden. Der monatliche Mindestbeitrag beträgt 6,00€ für aktive und 4,00€ für fördernde Mitglieder. Zur jährlichen Abbuchung des Beitrags per Lastschrift erteile ich dem Polizeichor Frankfurt ein SEPA-Lastschriftmandat.

..... (BIC) (IBAN)
 (Name der Bank) (Name des Kontoinhabers)
 (Ort, Datum) (Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am: Mitgliedsnummer:
 Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am:
 EDV erfasst am: Ablage:
 Kenntnisnahme ☐ Vorsitzender ☐ Geschäftsführer ☐ Schatzmeister
☐ 2. Vorsitzender ☐ 2. Geschäftsführer ☐ 2. Schatzmeister

An den
 Polizeichor Frankfurt am Main
 Polizeipräsidium
 Adickesallee 70
 60322 Frankfurt

Änderungsmitteilung

..... (Name) (Vorname) (Mitgliedsnummer)

Neue Angaben (Straße, Hausnummer)
 (PLZ, Wohnort)
 (Telefon, Fax, eMail)
 (Beruf, Tätigkeit, Dienststelle)
 (Name der Bank)
 (Bank Identifier Code – BIC)
 (International Bank Account Number – IBAN)
 (Name des Kontoinhabers)
 (Sonstiges)

..... (Ort, Datum) (Unterschrift)

**Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben,
 und an den Vorstand senden.**

Sing mit uns



Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.

Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit etwa 600 Mitgliedern. Zu uns gehören ein Männer- und ein Frauenchor, „Die Preußen“ und ein gemischter Neuer Chor. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, im Dominikanerkloster, in der Jahrhunderthalle...

Der Frauenchor probt jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium.

Der Neue Chor probt jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Polizeipräsidium.

Der Männerchor probt jeden Donnerstag um 17.30 Uhr im Polizeipräsidium.

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festlichkeiten und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, förderndes Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M. Adickesallee 70 60322 Frankfurt/M.
info@polizeichor-frankfurt.eu (06107) 63 00 99



Lesen und Singen ... mit Hera Lind

Ein etwas anderer Konzertabend am 04. November

Hera Lind – Sängerin und Buchautorin – auch bekannt durch das Fernsehen, ist zurzeit auf Tournee, um Ihr neues Buch „Kuckucksnest“ vorzustellen. Am 04.11.2016 fand der Abend in Frankfurt statt, und der Frauenchor des Polizeichores Frankfurt sollte dazu den musikalischen Rahmen bieten.

Hera Lind legte 1981 ihr Staatsexamen in Katholischer Religionslehre und Germanistik ab. Wegen ihrer gesanglichen Begabung absolvierte sie nebenbei bereits seit 1979 an der Hochschule für Musik in Köln eine Ausbildung im Fach Opern- und Konzertgesang, die sie 1989 erfolgreich abschloss. Sie war Mitglied des Rundfunkchors des Westdeutschen Rundfunks und unternahm auch erfolgreich Konzerttourneen als Gesangsso-listin. Durch ihre erste Schwangerschaft war sie gezwungen ihre musikalische Laufbahn zu unterbrechen. In dieser Zeit entstand ihr erster Roman „Ein Mann für jede Tonart“, der auch erfolgreich verfilmt wurde. Es folgten weitere Bücher wie „Das Superweib“, „Die Zauberfrau“, „Schleuderjahre“, „Verwechseljahre“ und noch viele mehr, die alle zu Bestsellern wurden. Diese



Bücher zählen nach Aussage der Autorin selbst zur unterhaltsamen Frauenliteratur und sind meist stark autobiografisch geprägt. Ihre Romane wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und erreichten eine Gesamtauflage von mehr als 12 Millionen Exemplaren. Und es wurden weiterhin noch einige ihrer Bücher für Kino und Fernsehen verfilmt.

Der Abend fand im Clara-Schumann-Saal im Dr. Hoch's Konservatorium statt und wurde mit der Begrüßung durch unsere Frauenvertreterinnen Monika Jäckle-Schubert und Tina Hädicke eröffnet. Der Frauenchor – diesmal fröhlich und ganz individuell in den Farben schwarz und rot bekleidet – trat auf die Bühne. Es folgte unser Chorleiter Damian H. Siegmund, der den Chor an diesem musikalischen

Abend auf dem Flügel begleitete. Die Einleitung erfolgte mit dem Stück „What a wonderful world“, es folgte das Lied „Freiheit in meiner Sprache heißt Liberta“. In Anspielung auf ihr Heimatland Österreich – Hera Lind, die noch im Publikum saß, lebt in Salzburg – wurden ihr die beiden Wiener Lieder „Heut' kommen d'Engerln auf Urlaub“ und „s wird schöne Maderln geb'n“ gewidmet. Man konnte sehen, dass sie sich sehr darüber gefreut hat. Nun betrat Hera Lind die Bühne. Sie bedankte sich für den gesanglichen Vortrag und begrüßte das Publikum. Insbesondere richtete sie Worte der Begrüßung und des Dankes an die „Mitgenommenen“; gemeint waren die Männer im Publikum, die ihre Frauen zu dieser Veranstaltung begleiten „mussten“. Wer jetzt erwartete, dass Hera Lind sich an ein Pult setzen und ein Buch aufschlagen würde, der irrte. Sie saß locker auf einer Bank und berichtete frei aus ihrem Leben und ihren Büchern. Als erstes stellte sie ihr neuestes Buch „Kuckucksnest“ vor. Diesmal kein autobiografisches Werk, sondern ein Roman über zwei real existierende Zwillingsschwestern, die verheiratet



Der Frauenchor unter Leitung von Damian H. Siegmund

waren aber keine Kinder bekommen konnten. Zusammen mit ihren Männern adoptierten sie insgesamt zehn Kinder, die aufgrund ihrer Schicksale traumatisiert waren und bildeten somit eine Großfamilie, in der diese Kinder Halt und Liebe bekamen, damit sie gestärkt ins Leben treten konnten. Dieses Buch legte sie uns besonders ans Herz.

Als nächstes erzählte sie folgende Geschichte, mit der alles begann: Sie sollte als Gesangsso-
listin bei einem Konzert auftreten. Vor der Generalprobe war sie sehr aufgeregt. Sie hatte vorher irgendetwas gegessen, dass

zurück – den erbosten Dirigenten nicht beachtend – um dann hoch erhobenen Hauptes ihre Position einzunehmen und die Probe zu Ende zu führen. So lernte sie ihren späteren Hausarzt, Lebensgefährten und Vater ihrer Kinder kennen.

Dies ist nur ein Beispiel ihrer Erzählkunst. Natürlich kann hier nicht alles wiedergegeben werden. Aber in diesem Stil ging es dann weiter.

Es folgte eine Pause, in der man sich bei Sekt, Saft oder Wasser erfrischen konnte. Am Büchertisch konnte man drei Bücher von Hera Lind, darunter

den Erlebnissen mit ihren Kindern. Wer ihre Bücher kennt, erkannte hier vieles wieder. Und die meisten Frauen erkannten in den vielen geschilderten Situationen auch ihre Erfahrungen als Frau, Hausfrau und Mutter wieder. Dann trat sie gemeinsam mit der Sängerin Isabell Isabella auf und sie trugen im Duett das Lied „Barcarole“ vor, das vom Publikum mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Nach diesen Schilderungen trat der Frauenchor ein zweites Mal auf. Hera Lind mischte sich unter den Chor und gemeinsam mit ihr wurde das Lied „Ännchen von Tharau“ gesungen. Das war ein besonderer Wunsch von Hera Lind; es war das Gute-Nacht-Lied, das ihr ihre Mutter immer vorgesungen hatte. Sie bedankte sich dafür beim Chor und dafür, dass sie mitsingen durfte. Es wurden weiterhin die Lieder „Probier's mal mit Gemütlichkeit“, „On the sunny side of the street“, „Que sera“ und das „Halleluja“ von Leonard Cohen, der ja leider inzwischen verstorben ist, dargeboten.

Dem Publikum gefiel die beschwingte Gesangsvorstellung. Aber Damian Siegmund hatte schon vorab angekündigt, dass es keine Zugabe geben würde. Allerdings hatte er ein Stück des vorgesehenen Programms vergessen und so kam es dann doch noch zu einer „Zugabe“ mit dem Stück „Barbara Ann“, bei dem Sabine Weidlich wieder den Solopart übernahm.

Hera Lind bedankte sich beim Publikum, besonders für die Geduld der „Mitgenommenen“, und verabschiedete sich dann noch mit einem Witz. Alles in allem war es ein gelungener, unterhaltsamer und kurzweiliger Abend, bei dem viel gelacht werden konnte.

ANGELIKA LABUDDA
FOTOS: A. LABUDDA



Hera Lind
beim Signieren
ihrer Bücher

ihr nicht bekommen ist. Auf einmal verspürte sie ein dringendes Bedürfnis und suchte unter dem missbilligenden Blick des Dirigenten die Toilette auf; die war allerdings verschlossen und vom Hausmeister keine Spur. In ihrer Panik verließ sie das Gebäude, rannte die Straße hinunter und klingelte wahllos an einem Reihenhäuser. Ein Mann öffnete ihr. Sie erklärte ihm ihre Not und er ließ sie herein. Nachdem sie sich erleichtert hatte, erklärte er ihr, dass er Arzt wäre und dass sie jetzt unbedingt einen Schnaps (oder auch 2 oder 3) bräuchte. Sie nahm das Angebot an. Danach ging es ihr wieder besser und sie ging leichten Schrittes

auch „Kuckucksnest“, käuflich erwerben und sie signierte diese Bücher auf Wunsch. Dabei hatte sie für jeden ein paar freundliche Worte übrig.

Im zweiten Teil des Abends erzählte sie von ihrem ersten Kind, dass sie – wann immer es wollte, oder auch nicht – stillte. Da das Kind inzwischen einem Michelin-Männchen ähnelte, meinte ihr Hausarzt und Lebensgefährte, sie solle doch „etwas Sinnvolles tun“. Und so begann sie zu schreiben. Sie berichtete von ihrem durch das ewige Stillen „dickem Kind“ und den „Kinder-Männchen“ (sie wollte aus erzieherischen Gründen keine Kinder-Mädchen) und von

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...

Adventskaffee der AWO in Oberrad am 27. November



Wie schnell doch ein Jahr vergeht. Es ist noch nicht lange her, da haben wir Ostereier gesucht. Und schon neigt sich das Jahr dem Ende zu und wir feierten am 27.11.16 den ersten Advent. Auch in diesem Jahr war der Frauenchor des Polizeichores Frankfurt im „Depot“ in Frankfurt Oberrad zum Adventskaffee der AWO eingeladen, um diese Feier musikalisch zu begleiten.

Um 14.30 trafen wir uns im „Depot“ zu einem kurzen Einsingen. Dann gingen wir in den Veranstaltungs-Saal, wo für alle Gäste – also auch für uns – eine Kaffeetafel gedeckt war. Es wurde reichlich Kaffee und Kuchen angeboten. Außerdem stand auch noch Obst auf dem Tisch; auch an die Gesundheit wurde also gedacht.

Um 15 Uhr wurden die Gäste, insbesondere die Ehrengäste, den Vorstand der AWO Oberrad begrüßt. Nachdem der offizielle Teil beendet war, trat der Kindergarten der AWO Oberrad auf. Es war niedlich anzusehen, wie aufgeregt die 3-4-Jährigen auf der Bühne waren. Sie trugen alle weiße Kleidchen und teilweise hatten sie ihre Gesichtchen mit einer Sternenmaske umrahmt. Ein etwas älterer Junge kam als geschmückter Weihnachtsbaum auf die Bühne. Als erstes sangen sie das Lied „Schneeflöckchen, Weißbröckchen“ und tanzten dazu. Anschließend bewarfen sie das Publikum mit Watte-Schneebällen, was ihnen so richtig Spaß machte. Dann wurde das Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ vorgetragen. Zum Schluss sang der „Weihnachtsbaum“ noch das

Lied „Oh Tannenbaum“. Das Publikum und die stolzen Eltern bedachten die Kleinen mit einem ordentlichen Applaus. Von der AWO bekam jedes Kind zum Dank dann noch eine Tasche mit kleinen Weihnachtsgeschenken.

Dann war unser Auftritt angesagt. Wir begannen unseren Vortrag festlich mit dem „Venite Populi“, gingen dann über zu dem Stück „Still, still, still“ und beendeten den feierlichen Teil mit „Leise rieselt der Schnee“. Damian Siegmund führte zwischen den einzelnen Stücken die Moderation. Als nächstes sangen wir das Lied „Santa Claus is coming in town“. Hier wurde das Publikum aufgefordert den Refrain mitzusingen. Die Gäste kamen der Aufforderung auch gerne nach. Bei dem nächsten Lied „Jingle Bells“ klatschte das Publikum ordentlich mit. Es folgten das „Happy X-Mas“ von John Lennon und das „Kalenderlied“. Den Abschluss bildete die „Petersburger Schlittenfahrt“, begleitet von Peitschenknallen und Glockenklang und dem Klatschen des Publikums. Viel zu schnell war die Zeit herum und so mussten wir uns vom Publikum verabschieden. Aber es bedankte sich für unseren Vortrag mit einem kräftigen Applaus. Als wir die Bühne verließen, bekam jede Sängerin zum Dank eine Flasche Piccolo geschenkt.

Wir Sängerinnen nahmen nun wieder an der Kaffeetafel Platz. Während wir die Leckereien genossen, wurden auf der Bühne noch die langjährigen Mitglieder der AWO geehrt. Zu ihren Jubiläen erhielten sie jeweils eine Urkunde und eine Tasche mit Delikatessen.

ANGELIKA LABUDDA
FOTOS: G. GROSS



Und der Nikolaus kam doch noch...

...zur Probe des Frauenchors am 14. Dezember



Verein *Frauen helfen Frauen* für zwei Frauenhäuser, und an die Beratungs- und Interventionsstelle gehen.

Plötzlich erklang ein Glöckchen, und der Nikolaus trat in die Runde der Frauen. Alle schauten überrascht. Der Nikolaus hatte die Rute im Himmel gelassen, weil er sah, dass die Probe gut besucht war und alle konzentriert gearbeitet hatten. Aber mahnende Worte fand er trotzdem. Natürlich kam der Nikolaus nicht mit leeren Händen und beschenkte den Dirigenten und die Frauen. Besonders dankte er Damian für die Geduld bei den Proben, das Arrangement und Auswahl des Liedguts.

Der Nikolaus verabschiedete sich. Er hatte Glühwein und Plätzchen mitgebracht. Wir danken unserer Sangesfreundin Christina für die Schmalzgebrote. So ließen wir das Jahr 2016 mit netten Gesprächen und Wünschen für Weihnachten und das Neue Jahr ausklingen.

Zum ersten Mal hat der Nikolaus den Weg ins Polizeipräsidium zur letzten Probe für das Jahr 2016 des Frauenchors geschafft. Es war die Generalprobe für das 1. Konzert „Frauen helfen Frauen“. Alle Lieder wurden noch einmal gesungen und an der Dynamik, Aussprache und Ausdruck gefeilt. Wir wollten ein gutes Konzert liefern. Der Polizeipräsident Herr Gerhard Bereswill hatte die Schirmherrschaft für das Konzert übernommen, was für uns eine große Ehre war. Der Reinerlös soll an den



ROSI DILL



Ein gutes Werk

Die Vorgeschichte eines Benefizkonzertes

Wir Frauenvertreterinnen trafen uns in der Sommerpause mit unserem Chorleiter Damian H. Siegmund, um die zweite Jahreshälfte zu planen. Das Sheraton Flughafen Hotel, bei dem der Frauenchor seit vielen Jahren in der Adventszeit auftrat, hatte für dieses Jahr andere Pläne. Also überlegten wir, welche alternativen Möglichkeiten es für den Frauenchor gäbe, sich neben den Konzerten mit dem Männerchor mit unserem eigenen Repertoire zu präsentieren. Aus einem Wortspiel heraus entstand der Slogan „Frauen helfen Frauen“ und somit war der Grundstein für das Benefizkonzert gelegt.

Nun ging es an die Planung. Bei der Suche nach einem geeigneten Ort dachten wir sofort an die Katharinenkirche, die uns von unseren jährlichen Sommerkonzerten bestens bekannt ist. Eine kurzfristige Anfrage dort ergab nur noch einen freien Ter-

min in der Weihnachtszeit: nämlich den 20.12.2016, den wir sofort für uns buchten.

Von diesem Zeitpunkt an liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Neben unserer ohnehin schon sehr engen Zeitplanung (Chorfreizeit, Domkonzert, Hera Lind, Adventskonzert bei der AWO sowie das Doppel-Weihnachtskonzert zusammen mit den Männern und dem neu gegründeten „Stimm-Einsatzkommando“) gab es nun noch ein weiteres Konzert vorzubereiten.

Der Polizeipräsident Gerhard Bereswill war sofort bereit, die Schirmherrschaft für das Konzert zu übernehmen. Außerdem erklärten sich die Liederlichen Lesben (Leitung R. Roth) und das Frauenjazzchor-Projekt Frankfurt (Leitung: R. Klein) kurzfristig dazu bereit, den Abend mit uns zu gestalten und es konnte eine Solistin, die Sopranistin Marianne Wycisk, gewonnen werden.

Auch die Gestaltung der Plakate, Flyer und Eintrittskarten lag in unserer Verantwortung; zum Glück haben wir mit Tina Hädicke eine „Fachfrau“ im Team, die sich mit Marketing und mit Gestaltung bestens auskennt.

Den Vorverkauf übernahm wie bereits bei unserem Hera-Lind-Konzert Rosi Dill. Mitte November standen die Karten zur Verfügung und ab diesem Zeitpunkt wurde eifrig Werbung gemacht und Karten verkauft. Viele Sängerinnen halfen hierbei sehr engagiert mit. Noch am Tag des Konzerts wurden Flyer in den umliegenden Einzelhandelsgeschäften und auf dem angrenzenden Weihnachtsmarkt verteilt. Durch die intensive Werbung ist es uns gelungen, die Katharinenkirche für dieses Konzert zu füllen. Ein herzliches Dankeschön hierfür an den gesamten Frauenchor.

MONIKA JÄKLE-SCHUBERT

Frauen helfen Frauen

Benefizkonzert des Frauenchors am 20. Dezember

Am 20.12.2016 fand in der Katharinenkirche ein Benefizkonzert des Frauenchors des Polizeichors Frankfurt, der „Liederlichen Lesben“ und des Frauenjazzchor-Projekts Frankfurt statt.

Der Reinerlös in Höhe von 1.600,00 € wird dem Verein „Frauen helfen Frauen Frankfurt e. V.“ zu Gute kommen. Der Verein unterstützt Frauen und deren Kinder, die häuslicher Gewalt ausgesetzt sind.

Als Schirmherrn für diese Veranstaltung konnten wir den Polizeipräsidenten von Frankfurt, Herrn Gerhard Bereswill, gewinnen, der als Ehrengast in Begleitung des Vizepräsidenten, Herrn

Walter Seubert, an der Veranstaltung teilnahm.

Der Polizeipräsident begrüßte die Gäste und wies besonders auf die gesellschaftliche Bedeutung der Frauenhäuser hin. Als Vertreterin des Vereins Frauen helfen Frauen e. V. begrüßte Frau Kempf die Gäste und berichtete über die Arbeit des Vereins.

Musikalisch wurde eine große Bandbreite geboten: von weltlicher über festliche Literatur hin zu klassischen Weihnachtsliedern. Den Anfang machten die Liederlichen Lesben mit ihrem Repertoire, welches den Bogen vom 16. Jahrhundert bis hin zur Gegenwart spannte und auch bekannte Stücke neu arrangiert



Gerhard Bereswill



und getextet darbot. Nach einem Intermezzo des Frauenchores und der Solistin erfreute das Frauenjazzchor-Projekt Frankfurt mit einer Mischung von Weihnachtlichem und Weltlich-Jazzigem sowie klassischen, neu arrangierten Weihnachtsliedern das Publikum. Den Abschluss bildete der Frauenchor des Polizeichores mit bekannten besinnlichen und rockigen Weihnachtsliedern.



Gemeinsam mit den Ehrengästen, allen Chören und dem Publikum wurde als Abschluss das Weihnachtslied „O du fröhliche...“ gesungen.

Das Konzert kam bei dem Publikum sehr gut an, die Resonanz war außerordentlich positiv. Die etwa 250 Anwesenden applaudierten begeistert und füllten darüber hinaus auch noch die aufgestellte Spendenbox reichlich.



Insgesamt wurde die Veranstaltung von allen Beteiligten als großer Erfolg gewertet. Bei einer Nachbesprechung mit den Chorleiterinnen, Vorstand, unserem Chorleiter Damian Siegmund und den Frauenvertreterinnen direkt im Anschluss an das Konzert wurde verabredet, im kommenden Jahr das Konzert Frauen helfen Frauen zu wiederholen.

MONIKA JÄKLE-SCHUBERT
FOTOS: I. DILL



Feuertaufe bestanden

Erste Konzertauftritte am 03. und 04. Dezember



Es war ein langer Weg des so Egenannten „Jungen Chores“ bis zu seinen ersten beiden erfolgreichen Konzerten Anfang Dezember 2016. Angefangen mit der Idee vom Vorstandsvorsitzenden Eike Schütte, die Tradition des Polizeichores nicht aussterben zu lassen und Ende 2015 die Werbetrommel zu rühren bis hin zur eigentlichen Gründung des Jungen Chores im März 2016 nach zahllosen Treffen, Rundmails und den ersten Proben.

Das Interesse? Anfangs mäßig. Singen in einem Chor wird bisweilen durchaus mit einem gewissen Vorbehalt betrachtet. „Polizeichor? Singt man da eh nicht nur so alte, urdeutsche Wanderlieder?“, mag sich so mancher zuvor gefragt haben. Doch schon in der ersten Probe mit der neu akquirierten Dirigentin Marion E. Bücher-Herbst wurde klar: Wo Junger Chor drauf steht, ist auch Junger Chor drin! Und das lag mitnichten nur an der jungen Besetzung von nunmehr 17 Mitgliedern, die sich aus Beamten und Angestellten von sowohl Schutz- als auch Kriminalpolizei ergab. Vielmehr schaffte es Marion, uns mit schwungvollen Aufwärmübungen und keckem Einsingen an-

fängliche Vorurteile zu nehmen, Interesse zu wecken und Freude am Singen zu bereiten.

So begann man, sich und seinen Platz im Chor bei vorerst einfachen Stücken zu finden und sich auf einander abzustimmen. In dieser Findungsphase wurden viele offene Fragen beantwortet. Welche Stimmlage habe ich? Bass? Alt? Tenor? Sopran? Wo und wie stehe ich am besten, wenn wir später singen? Doch das hatte sich schnell eingependelt.

Mit voranschreitender Zeit wurde man langsam aber sicher eingeholt von einer ganz besonderen Zeit im Chor, der Weihnachtszeit. „Wir haben schon Anfang September“, verkündete Marion in einer Probe. „Wir müssen uns langsam Gedanken machen, was wir bei den Konzerten singen werden.“ Zuerst belächelt für diese Aussage (stehen die Schokonikoläuse doch frühestens Ende Oktober im Supermarktregal) stellten wir bald fest, dass die bevorstehenden Konzerte viel Proben- und Planungsaufwand verlangen würden. Schließlich hatten wir weder richtige Stücke, noch eine Kleiderordnung – von einem offiziellen Namen ganz zu schweigen.

Die Stücke waren schnell ausgesucht, einstudiert und auf den restlichen Ablauf der Konzerte abgestimmt. Auch bei der Kleiderordnung war man sich einig. Eine Uniform sollte her! Keine Polizeiuniform! Schließlich setzte sich der Junge Chor auch aus Kriminalbeamten zusammen.

Schwarzes Hemd, schwarze Hose, schwarze Schuhe und – als peppiger Farbkleck – eine rote Krawatte.

Fehlte nur noch ein passender Name... „HardChor“? „Choir Straits“? „All Chors are Bastards“ (A.C.A.B.)? „Die Blaukehlchen“? „Unerhört!“? „Stimmen-EinsatzKommando“ (SEK)? Bis jetzt konnten wir uns noch nicht einigen...

Die Konzertauftritte holten uns schneller ein, als uns lieb war. Eine gewisse Nervosität machte sich breit. Generalprobe mit der Neuen Philharmonie Frankfurt am Main und das Zusammenspiel mit den anderen Chören des Polizeichores Frankfurt am Main machten uns klar, dass es nun ernst wurde.

Doch wir waren guter Dinge. Das positive Feedback unserer Sangeskollegen und Marions Zuversicht machten Mut. Sobald wir in den jeweiligen Konzertörtlichkeiten eingelaufen kamen, wussten wir, dass wir es schaffen würden. Und wir haben es geschafft!

Stolz wie Oskar verließen wir nach reichlich Schulterklopfen aufgeregt und mit einem Lächeln auf den Lippen die Offenbacher Marienkirche und tags darauf die Heilig-Geist-Kirche in Frankfurt. Am Sonntag Abend ließen wir bei einem Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt die Auftritte Revue passieren. Wir waren uns einig: Die Feuertaufe hatten wir bestanden!

EMIL KRAFT
FOTO: A. GRIEB



IPA Frankfurt e.V. Terminkalender (Auswahl)



03.02.2017	monatliches Treffen im IPA-Keller
04.02.2017, 20.11 Uhr	Fastnachts-Show mit dem Karnevalsverein "Die Fidelen Eckenheimer"
16.02.2017	Apfelweinabend „Zum Lahmen Esel“
03.03.2017	monatliches Treffen im IPA-Keller
16.03.2017	Apfelweinabend „Zum Lahmen Esel“
07.04.2017	monatliches Treffen im IPA-Keller
20.04.2017	Apfelweinabend „Zum Lahmen Esel“
05.05.2017	monatliches Treffen im IPA-Keller
18.05.2017	Apfelweinabend „Zum Lahmen Esel“
19.05.2017 – 25.05.2017	Busreise nach Opatija/Kroatien Zwischenübernachtung auf der Hinfahrt in Schladmig; 4****Hotel Remisens Palace Bellevue/Opatija; Tropfsteinhöhlen Postojna (Adelsberger Grotte); Rijeka, Opatija, Plitwitzer Seen, Pula, Lovin usw.
02.06.2017	monatliches Treffen im IPA-Keller
10.06.2017	Weinwanderung in Eibingen
22.06.2017	Apfelweinabend „Zum Lahmen Esel“
03.08.2017 – 06.08.2017	Harz Mit Volldampf auf den Brocken, Wernigerode usw.
12.08.2017	Musical „Der Medicus“ Bahnreise nach Fulda. Zur Zeit stehen nur 20 Plätze zur Verfügung.
09.09.2017	Oktoberfest mit dem Karnevalsverein "Die Fidelen Eckenheimer"
Dezember 2017	Weihnachtsmarkt <i>Reiseziel steht noch nicht fest</i>

Ehrungen

im Jahre 2016

Für langjährige Treue zum Verein erhielten folgende Sangesfreundinnen und Sangesfreunde Ehrennadeln des Polizeichores Frankfurt am Main:

Gold

Hilde Herold • Horst Gottwald • Heinrich Schmidt • Willi Walter

Silber

Werner Abram • Karlheinz Becker • Berthold Dyballa • Manfred Goy
Wolfhard Hoffmann • Charlotte Jone • Klaus Krump
Heike Scholl-Hofmann • Wolfram Rosewick • Dieter Stang
Marlies Stang • Walter Trinklein • Franz Weber

Gaby Reichardt

wurde zum Ehrenmitglied des Polizeichores ernannt.

Der Chorverband der Deutschen Polizei ehrte folgende Sangesfreundinnen und Sangesfreunde für aktives Singen in Polizeichören:

Silber

Horst Gottwald • Germana Groß • Rüdiger Groß • Hilde Herold
Heinrich Schmidt • Willi Walter



Landesehrenbriefe für verdiente Vorstandsmitglieder

„Kelkheimer Zeitung“
vom 19. Januar 2017



Viel Spaß am gemeinsamen Feiern und Singen hatte der Gesangverein Liederkrantz Oberliederbach bei der Jahresabschlussfeier im Gasthaus Rudolph.

Die Vorsitzende Cornelia Klein gab einen Rückblick auf das Chorjahr, in dem der Verein seinen 110. Geburtstag feierte.

Aus diesem Anlass stemmte der Chor außer dem Herbstkonzert im September noch im Frühjahr eine Zusatzveranstaltung mit der Erfolgsautorin Hera Lind, die beide großen Anklang fanden.

In dem festlichen Rahmen mit Chorvorträgen, wurden wieder einige Jubilare geehrt. Allerdings konnten der Einla-

dung nicht alle Folge leisten: Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde Otto Stau geehrt, 60 Jahre schon sind Wilhelm Pfeiffer und Hans Protzmann dabei. Hans Becker und Christian Clauss waren anwesend und nahmen die Urkunde vom Sängerkreis zur 50jährigen Mitgliedschaft in Empfang.

Den Ehrenbrief des Landes Hessen, den der Erste Beigeordnete Dieter Herbert

in Vertretung von Bürgermeisterin Eva Söllner überreichte, erhielten die Vorsitzende Cornelia Klein, Kassiererin Irene Pfeiffer sowie der ehemalige stellvertretende Vorsitzende Walter Trinklein für ihre langjährige Vorstandstätigkeit.

Das nächste Konzert ist für den 10. September geplant, verbunden mit einem bunten Programm.



Irene Pfeiffer, Walter Trinklein und Cornelia Klein (von links) haben beim Ehrungsabend des Gesangvereins Liederkrantz den Ehrenbrief des Landes erhalten.

Foto: Nietner

Ehrenbrief
des Landes Hessen

Zur Würdigung langjähriger ehrenamtlicher Leistungen werden

**Herrn
Walter Trinklein
Liederbach am Taunus**

für die Verdienste um die Gemeinschaft
Dank und Anerkennung ausgesprochen

Wiesbaden, den 15. September 2016

Volker Bouffier
Volker Bouffier
Hessischer Ministerpräsident

Michael Cyriax
Michael Cyriax
Landrat des Main-Taunus-Kreises

Kultur muss man sich leisten können, auch wenn man sie sich nicht leisten kann!

Der kulturpass ist da!

Kultur durchdringt alle Lebensbereiche, Kultur ist Motor für gesellschaftliche Entwicklungen, Kultur setzt Impulse für Veränderungen, Kultur lässt Menschen teilhaben, fordert sie heraus und ermutigt. In Frankfurt am Main sind über 80.000 Erwachsene, Kinder und Jugendliche aufgrund ihrer finanziellen Lage von der Teilhabe an Kultur weitgehend ausgeschlossen.

Kultur für ALLE e.V. gibt den Kulturpass heraus, der es Empfängern von Grundsicherung, Hartz IV oder Sozialhilfe ermöglicht wieder an Kultur teilzuhaben.



Hier wird der Kulturpass gern gesehen (Auswahl)

Städtische Bühnen // Schauspiel // Oper // Alte Oper // The Forsythe Company // The English Theatre // Deutsches Filmmuseum // Theater Die Katakomben // Die Schmiere // Mousonturm // Hochschule für Musik und Darstellende Kunst // Theater Landungsbrücken // Goethe-Haus // Literaturhaus // Struwwelpeter Museum // Big Band des Hessischen Rundfunks // Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks // Musikclub Das Bett // Festburgkonzerte // Dreikönigskirche // Theaterhaus // Domkonzerte // Weingut Metzler auf dem Bauernmarkt // Club Voltaire // Frankfurter Buchmesse // Frankfurter Musikmesse // Senckenberg Museum // Erinnerungsstätte Paul Hindemith im Kuhhirtenturm // Fliegende Volksbühne // Historisches Museum // Institut für Stadtgeschichte // Kinder Museum // Museum für Kommunikation // Romanfabrik // Haus am Dom // Evangelische Stadtakademie Römer 9 // Stadtküche „finger“ // Museum für Moderne Kunst // Frankfurter Kunstverein // Caricatura // Archäologisches Museum // Architektur Museum // Museum Giersch // Museum für Angewandte Kunst // Liebieghaus // Städel Museum // Kunsthalle Schirn // Ikonen Museum // Museum Judengasse // Jüdisches Museum // Kronberger Haus // Museum der Weltkulturen // Theater Comoedia Mundi // Instituto Cervantes // Frankfurter Kantorei // Palmengarten // KunstKulturKirche // theaterperipherie // Polizeicheur Frankfurt // Experimenta // Hessisches Literaturforum // Frankfurter Bürgerstiftung // Frankfurter Flöhe // Wiesbaden: Schloss Freudenberg // Offenbach: Haus der Geschichte // Klingspor-Museum // Bad Homburg: Sinclair Haus //

Hier können Sie den Kulturpass beantragen //

Punctum Katholische Kirche
Liebfrauenstraße 2 (Innenstadt)
Mo bis Fr 10:00 – 18:00 Uhr
Sa 10:00 – 16:00 Uhr

Verkehrinsel an der Hauptwache
Zeil 129
Mo bis Fr 9:00 – 20:00 Uhr
Sa 9:30 – 16:00 Uhr

Streetwork Innenstadt
(Für Jugendliche und junge Erwachsene)
An der Staufenermauer 3 (Innenstadt)
Mo 10:00 – 12:00 Uhr, Di 15:00 – 16:00 Uhr, Do 16:00 – 17:00 Uhr

Caritas Frankfurt am Main
Erstkontaktstelle
Alte Mainzer Gasse 29 (Altstadt)
Mo bis Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Frankfurter Arbeitslosen Zentrum e.V.
Friedberger Anlage 24 (zwischen Zoo/Bethmannpark)
Mo bis Do 10:00 – 16:00 Uhr

Ökumenischer Familienmarkt
Freiligrathstraße 37 – 39 (Bornheim)
Mo bis Mi von 13:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag 13:00 – 18:00 Uhr

Deutscher Kinderschutzbund
Comeniusstr. 37 (Bornheim)
Mo, Di, Mi 9:30 – 12:30 Uhr

Stadtteillbüro Soziale Stadt
Frankenallee 166 – 168 (Gallus)
Mo 10:00 – 15:00 Uhr

Sozialmarkt der GFFB
Mainzer Landstraße 349 (Gallus)
Mo bis Do 9:00 – 16:00 Uhr

Frap Agentur gGmbH
Mainzer Landstraße 405 (Gallus)
Mo bis Fr 9:00 – 15:00 Uhr

Kinder im Zentrum Gallus e.V.
Mehrgenerationenhaus
Idsteiner Straße 91 (Gallus)
Mo bis Fr 7:00 – 9:30 Uhr
Di und Do 11:30 – 13:00 Uhr

Caritas e.V.
Königsteiner Straße 8 (Hoechst)
Mo 9:00 – 12:30 Uhr

Bürgerinstitut e.V.
Oberlindau 20 (Westend/Rothschildpark)
Dienstag: 15:00 – 17:00 Uhr

Nachbarschaftszentrum Ostend e.V.
Uhlandstraße 50 HH (Ostend)
Mo, Mi, Fr 10:00 – 13:00 Uhr
Di, Do 14:00 – 17:30 Uhr

Basis e.V.
Hedderheimer Landstr. 145 (Hedderheim)
Donnerstags 13:00 – 16:00 Uhr

Evangelische Hoffnungsgemeinde
Hafenstraße 5 – 7 (Gutleutviertel)
Di 9:00 – 12:00 Uhr, Do 14:30 – 16:30 Uhr

Frauen-Softwarehaus e.V.
Hohenstaufenstr. 8 (Nähe Hauptbahnhof)
Montag bis Freitag 10:00 – 16:00 Uhr

Weser 5 Diakoniezentrum
Weserstraße 5 (Nähe Hauptbahnhof)
Mo, Di, Do 13:00 – 16:00 Uhr
Fr 8:30 – 12:00 Uhr

Frankfurter Kinderbüro
Schleiermacherstraße 7 (Nordend)
Mo und Mi 9:00 – 12:00 Uhr

Forum Traumfabrik
Waldschmidtstraße 116 (Nordend-Ost)
Di 14:00 – 16:30 Uhr

Café Anschluss – Frankfurter Verband
Hansaallee 150 (Dornbusch)
Do 10:00 – 13:00 Uhr

Christliches Zentrum Frankfurt e.V.
Salzschlirfer Straße 15 (Fechenheim/Nord)
Mi 14:00 – 17:00 Uhr

Evangelische Festeburggemeinde
An der Wolfswende 48 (Preungesheim)
Do 16:00 – 17:00 Uhr

Club Behinderter und Ihrer Freunde in Frankfurt und Umgebung e.V.
Elbinger Straße 2 (Hausen)
Di 13:00 – 16:00 Uhr

Perspektiven e.V.
Alberusstraße 5 (Oberursel)
Di 14:00 – 16:00 Uhr

Interkulturelle Bildung und Beratung e.V.
Friedrich Ebert Straße 48 (Obertshausen)
Mi 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 14:00 – 17:00 Uhr

Deutschland Land der Ideen
Ausgewählter Ort 2010

Wir sind unsagbar traurig

Christa Lotz nach langer schwerer Krankheit verstorben



Christa Lotz
† 8. September 2016

Nach längerer schwerer Krankheit hat uns die aktive Sängerin Christa Lotz verlassen. Der Frauenchor ist unsagbar

traurig. Sie wird uns immer fehlen.

Wir haben immer gehofft, sie käme nach den vielen Krankenhausaufenthalten wieder zu unserer Gesangsstunde.

Christa Lotz hat 1963 Ihren Wolfgang geheiratet und zwei Mädchen geboren. Der Chor durfte mit ihnen die goldene Hochzeit in der Christuskirche feiern.

Als aktive Sängerin war sie 25 Jahre im Frauenchor des Frankfurter Polizeichors. Bei der letzten Weihnachtsfeier wurde sie dafür geehrt. Das Lachen und den Optimismus an diesem Tag war nicht zu übersehen. So werden wir sie immer in Erinnerung behalten.

Wir hatten eine wunderbare Zeit zusammen im Chor. Bei den Ausflügen zu den auswärtigen Gastauftritten, die jährlichen Frauenausflügen oder bei den schönen Feiern im Polizeipräsidium hatte Sie uns immer unterstützt.

Besonders bei den Weihnachtskonzerten werden wir die Begleitung mit Ihrem Glöckchen vermissen.

Neue Sängerinnen hat sie mit ihrer Erfahrung mit Rat und Tat beigestanden.

In unseren Gedanken, in unseren Erinnerungen und in unseren Herzen hat sie immer einen Platz.

Wir sind dankbar, dass wir sie bei uns hatten.

Der Tod ist
der Grenzstein
des Lebens, aber nicht
der Liebe

HAPPY BIRTHDAY!

Januar

Angelica Rösler	05.01.1947	70 Jahre
Helmut Oventrop	06.01.1947	70 Jahre
Carla Meise	12.01.1947	70 Jahre
Reimund Braun	25.01.1947	70 Jahre
Reinald Braun	25.01.1947	70 Jahre

Februar

Alfred Krause	10.02.1947	70 Jahre
Gerwald Scholle	11.02.1947	70 Jahre
Waltraud Fellmann	14.02.1947	70 Jahre
Reiner Ohmer	26.02.1957	60 Jahre
Wolfram Brück	27.02.1937	80 Jahre
Susanne Daniel	27.02.1967	50 Jahre
Peter Knies	28.02.1947	70 Jahre

März

Zoe Weidlich	09.03.2007	10 Jahre
Helene Freitag	10.03.1947	70 Jahre
Walter Reichard	12.03.1957	60 Jahre
Inge Meyer	16.03.1947	70 Jahre



*Alter schützt vor Liebe nicht,
aber Liebe vor dem Altern*

COCO CHANEL

Polizeichor Frankfurt am Main e.V.

Musikalischer Leiter Steffen BÜCHER

P: (06152) 805 72 10
mT: (0177) 749 21 25
steffen.buecher@polizeichor-frankfurt.eu

Vorsitzender Eike SCHÜTTE

P: (06107) 63 00 99
mT: (0151) 41 45 84 70
eike.schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigent Frauenchor Damian H. SIEGMUND

mT: (0163) 795 58 32

Dirigent „Die Preußen“ Dominik HEINZ

dominik.heinz@polizeichor-frankfurt.eu

2. Vorsitzender Uwe STEIN

P: (069) 57 54 13
mT: (0177) 298 01 65
uwe.stein@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigentin Neuer Chor Marion E. BÜCHER-HERBST

marion.buecher-herbst@polizeichor-frankfurt.eu

Schatzmeister Germana GROSS

P: (069) 707 17 59
germana.gross@polizeichor-frankfurt.eu

Geschäftsführer Gerhard WÄGER

mT: (0163) 755 17 32
Fax: (069) 49 08 52 65
gerhard.waeger@polizeichor-frankfurt.eu

2. Schatzmeister Wulfart Baron von RAHDEN

P: (06101) 8 66 40
mT: (0177) 560 39 63
wulfart.rahden@polizeichor-frankfurt.eu

Öffentlichkeitsarbeit (kommissarisch)

Peter HORLACHER

peter.horlacher@polizeichor-frankfurt.eu

info@polizeichor-frankfurt.eu
www.polizeichor-frankfurt.de

2. Geschäftsführer Ingelore HARDER-SCHÜTTE

P: (06107) 63 00 99
mT: (0151) 41 45 84 69
ingelore.harder-schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Archivar Listenführer

Jörg TROLLIUS

P: (069) 31 83 48
joerg.trollius@polizeichor-frankfurt.eu

Sebastiano PUCCIO

P: (069) 24 44 58 87
sebastiano.puccio@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreterinnen des Frauenchores

Roswitha DILL

P: (069) 34 41 13
mT: (0172) 687 33 18
roswitha.dill@polizeichor-frankfurt.eu

Tina HÄDICKE

P: (069) 57 00 28 75
mT: (0176) 26 17 12 84
tina.haedicke@polizeichor-frankfurt.eu

Monika JÄKLE-SCHUBERT

P: (069) 51 51 55
mT: (0176) 41 74 30 40
monika.jaekle-schubert@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreter des Neuen Chores

Benjamin LIPPEL

benjamin.lippel@polizeichor-frankfurt.eu

Vanessa della PASQUARIELLO

vanessadella.pasquariello@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreter der „Preußen“

Theo DIEFENTHÄLER

D: (069) 755 – 63211
P: (06184) 6 11 10
theo.diefenthaeler@polizeichor-frankfurt.eu

Beisitzer

Rüdiger GROSS

mT: (0163) 5 77 51 57
ruediger.gross@polizeichor-frankfurt.eu

Wolfgang LOTZ

P: (069) 62 41 52

Lilli RIMMELE

P: (06171) 28 65 32

PCJ-Redaktion Friedhelm DUENSING

P: (069) 86 71 01 71
mT: (0172) 9 22 98 18
friedhelm.duensing@polizeichor-frankfurt.eu

Kartenverkauf Germana GROSS

Tel.: (069) 950 14 541
Fax: (069) 950 14 556
germana.gross@polizeichor-frankfurt.eu

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

Adickesallee 70, Polizeipräsidium
60322 Frankfurt am Main
Sparda Bank BLZ 500 90 500 Konto 295 11 01
IBAN DE62 5009 0500 0002 9511 01
BIC GENODEF1S12

Kassenprüfer Jürgen NEUMANN Rose RITZ-RUDOLPH

Unsere Leistungen

Original-Markenteile führender Kfz-Teilehersteller

Autoteile von A bis Z

Auspuff bis Zylinderkopf

Alfa bis VW

Beratung durch Fachpersonal

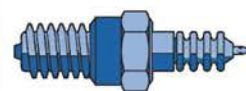
Service

Parkplätze

STOSSDÄMPFER



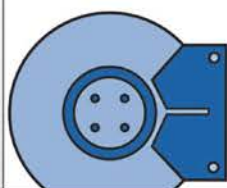
ZÜNDUNGSTEILE



AUTOPFLEGE



BREMSENTEILE



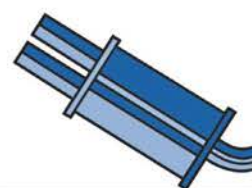
KUPPLUNGEN



ÖLE & ADDITIVE



SCHALLDÄMPFER



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Samstag 9.00 - 15.30 Uhr



Gath-Autoteile GmbH
Herzogstraße 65 a · 63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102/ 23443 oder Tel. 06102/ 800901
Fax 06102/ 17162
E-Mail: info@gathautoteile.de
Internet: www.gath-autoteile-gmbh.de

GATH
AUTOTEILE

TAUSENDE
150 GESCHÄFTE
MODEEINSATZKOMMANDO..
SHOPPING-VERDÄCHTIG

**Sie haben das Recht zu shoppen –
alles was Sie kaufen, können Sie auch behalten.**

Genießen Sie Frankfurts größte Shopping-Vielfalt, erlaubt ist was gefällt.
Hessens aufregenden Shopping-Tatort erreichen Sie bequem via Bus und
der U1 mit Haltestellen direkt im Einkaufszentrum. Sie kommen mit dem
Auto? Freuen Sie sich über 3.500 günstige Parkplätze!


NordWestZentrum
EINFACH GROSSARTIG.

 3.500 Parkplätze  26, 29, 60, 71, 72, 73, 251
 NordWestZentrum  www.nwz-frankfurt.de
 150 Geschäfte haben täglich bis 20 Uhr geöffnet

Einfach stark! Unser Konto wächst mit!



**Sparda
GiroLeon**

Das Konto für Kids
und Teens bis 18 Jahre.

+ BankCard ab 14 Jahre



**SpardaGiroLeon – das löwenstarke Taschengeld- und Sparkonto.
Ohne Gebühren. Aber mit tollen Extras. Einfach eröffnen!**

Denn Einfach kann mehr: www.sparda-hessen.de/giroleon

Sparda-Bank

Sparda-Bank Hessen eG

■ Osloer Straße 2 · 60327 Frankfurt am Main

Filialen in Ihrer Nähe erfahren Sie im Internet unter
www.sparda-hessen.de und unter Fon 0 69/75 37-0.